

Wilhelm von Humboldt an Matthias Conradi, 30.09.1823

Handschrift: Grundlage der Edition: Wien, ÖNB, Cod. 12872, fol. 3v

Druck: Gartner 1885, S. 306

Mattson 1980, Nr. 7334

Conradi, Matthias (1820): Praktische deutsch-romanische Grammatik, die erste dieser alt rhätischen und im Graubünden meist noch üblichen romanischen Sprache, Zürich: Orell und Füßli
Conradi, Matthias (1823): Taschenwörterbuch der romanisch-deutschen Sprache, Zürich: Orell und Füßli

[3v] [...] Es ist mit dem Wörterbuch und Grammatik^[a] Euer Hochwürden einem wahren Bedürfnis abgeholfen, indem es erst durch diese wichtige Werke klar werden kann, welchen Weg man eigentlich der romanischen Sprache anweisen muss, und in wie fern sie wirklich alte, und ihre^[b] eigne Wurzelworte besitzt. Das genaue Studium dieser Sprache kann über die Ursprünge mehrerer neuer Sprachen sehr merkwürdige Aufschlüsse gewähren: Lassen sich E. Hochwürden also ja nicht die allerdings sauren Mühe verdriessen, dieser Arbeit viele Zeit gewidmet zu haben. Sie können gewiss auf den Dank aller Sprachforscher rechnen, und die Ueberzeugung haben, dass dadurch die ächte Wissenschaft wahrhaftig gefördert worden ist. [...]

a) |Editor| Beide Werke sind bei Schwarz 1993, S. 25f. Nr. 144 und 145 nachgewiesen. [FZ]
b) |Editor| Soll heißen: "ihr"